

Wenn Sie es wünschen, entscheiden Sie aber mit, in welche Familie Ihr Kind kommen soll. Ihre persönlichen Vorstellungen, z. B. das Alter, die Konfession, die Wesensart, der Beruf oder die Wohngegend, werden bei der Auswahl der Adoptiveltern berücksichtigt.

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, daß es sinnvoll sein kann, die Adoptiveltern über Ihre persönlichen Verhältnisse und Umstände zu informieren. Sie können dann später dem Kind die Beweggründe, die zu seiner Adoption führten, besser vermitteln. Für Sie besteht z. B. die Möglichkeit, Ihrem Kind einen Brief zu schreiben, der beim Adoptionsdienst aufbewahrt werden kann und Ihrem Kind ausgehändigt wird, wenn es sich nach Ihnen erkundigt.

Wirkungen einer Adoption

Das Kind hat nach der Adoption die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes der Adoptiveltern. Das Kind erhält den Familiennamen der Adoptiveltern. Es ist ausschließlich mit der neuen Familie verwandt und dieser gegenüber erb- und unterhaltsberechtig. Die verwandtschaftlichen Beziehungen zur leiblichen Verwandtschaft erlöschen.

Aus der Arbeit des Adoptionsdienstes

Aus Erfahrung wissen wir, daß es Eltern schwerfällt, ihr Kind zur Adoption zu geben. Häufig befürchten sie, als „Rabaneltern“ angesehen zu werden, obwohl sie ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Rechte hinter das Wohl des Kindes zurückstellen.

Jedoch wissen immer mehr Menschen, daß die Entscheidung zur Adoption keine einfache ist und man mit ihr dem Kind eine liebevolle, geborgene und gesicherte Kindheit und Jugend ermöglicht werden soll, weil man sich selbst in einer belastenden persönlichen, familiären und/oder finanziellen Situation befindet.

Erarbeitet von: Gabriele Hähner, Maria Heidbüchel, Monika Henk, Elisabeth Schmitz, Susanne Schulz, Werner Weber

Herausgeber: Sozialdienst katholischer Frauen – Zentrale e. V., Zentrale Fachstelle für die katholischen Adoptions- und Pflegekinderdienste, Agnes-Neuhaus-Str. 5, 44135 Dortmund

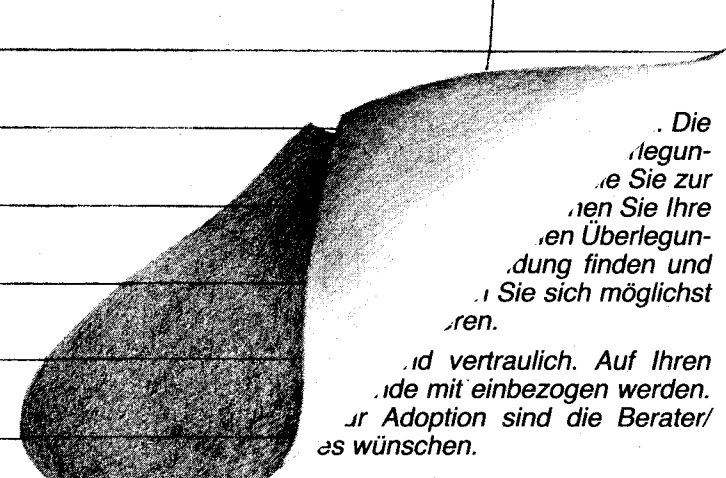
Diese Broschüre ist mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert worden.

SkF Essen-Mitte e. V. - Adoptions- und Pflegekinderdienst
Beethovenstraße 15 - 45128 Essen
Ansprechpartnerin: Frau Thelen Tel.: 0201 27508380

betrifft: ADOPTION...

Ich gebe mein Kind zur Adoption

Das sollte ich wissen und bedenken



Die
Legun-
Sie zur
nen Sie Ihre
en Überlegun-
dung finden und
Sie sich möglichst
ren.
id vertraulich. Auf Ihren
ide mit einbezogen werden.
ur Adoption sind die Berater/
as wünschen.

Adoption

Sie denken daran, Ihr Kind zur Adoption zu geben. Vielleicht, weil Sie

- sich nicht in der Lage sehen, Ihr Kind selbst zu versorgen und zu erziehen,
- besorgt sind, ein weiteres Kind könnte Sie und Ihre Familie überfordern,
- wissen oder befürchten, daß Sie in Ihrer Familie, Verwandtschaft und im Freundeskreis kein oder wenig Verständnis, keine Hilfe oder Unterstützung finden werden,
- fest überzeugt sind oder annehmen, daß Sie es auch mit Unterstützung durch Freunde und soziale Stellen nicht schaffen werden, Ihr Kind selbst zu versorgen und zu erziehen,
- sich zu jung/alt fühlen, um Ihr Kind selbst zu erziehen und Sie ihm wechselnde Bezugspersonen ersparen möchten,
- bereits Kinder haben und sich als Alleinerziehende durch ein weiteres Kind überfordert fühlen,
- keine oder nur unzureichende Unterstützung vom Vater Ihres Kindes erwarten können,
- eine Schwangerschaft nicht abbrechen wollen oder wollten.

Sie machen sich Gedanken über Ihre eigene Zukunft und die Zukunft Ihres Kindes. Sie erwägen in Ihrer Situation eine mögliche Adoption. Die Adoption ist eine Möglichkeit. Daneben gibt es auch noch andere Hilfen. Informieren Sie sich eingehend, damit Sie Ihre Entscheidung wirklich verantwortet treffen können:

- ENTWEDER – ich gebe mein Kind zur Adoption,
ODER – ich erziehe mein Kind selbst.

Information und Hilfe finden Sie bei den Adoptionsdiensten.

Adoptionsberatung

Die Katholischen Adoptionsdienste bieten Ihnen umfassende Beratung an. Die dort tätigen Fachberaterinnen und Fachberater sind offen für Ihre Überlegungen und Vorstellungen, hören Sie an, beantworten all Ihre Fragen, die Sie zur Adoption haben, zeigen Ihnen aber auch andere Hilfen auf, mit denen Sie Ihre derzeitige Lebenssituation bewältigen können. Sie werden bei allen Überlegungen begleitet, damit Sie eine eigenverantwortliche Entscheidung finden und treffen können. Dies braucht Zeit. Deshalb ist es gut, wenn Sie sich möglichst frühzeitig über die Adoption und ihre Wirkungen informieren.

Die Gespräche mit den Beratern/Beraterinnen sind vertraulich. Auf Ihren Wunsch können aber auch Angehörige und Freunde mit einbezogen werden. Nach einer evtl. Vermittlung Ihres Kindes zur Adoption sind die Berater/-innen auch weiterhin für Sie da, wenn Sie dies wünschen.

Die Adoptionsvermittlung

Soweit Sie an eine mögliche Adoption denken, können Sie den Adoptionsdienst ansprechen. Wenn Sie schwanger sind, finden Sie dort erfahrene Ansprechpartner. Der/die Berater/-in kann mit Ihrem Einverständnis vor der Geburt die Ärzte und Schwestern der Entbindungsklinik über Ihre Entscheidung informieren. Es wird dann dafür gesorgt, daß Sie nach der Entbindung ein Bett auf der allgemeinen Frauenstation bekommen. Während der Zeit im Krankenhaus besuchen wir Sie. Sie entscheiden, ob Sie während dieser Zeit das Kind sehen wollen. Ebenso entscheiden Sie, ob Sie dem Kind einen Namen geben wollen. Die künftigen Adoptiveltern akzeptieren diesen Namen, können jedoch einen weiteren hinzufügen. Wenn Sie nach der Geburt in Ihrer Entscheidung, das Kind zur Adoption zu geben, unsicher werden, haben Sie selbstverständlich das Recht, Ihre frühere Absicht der Adoptionsfreigabe zurückzunehmen.

Auch wenn Sie für Ihr größeres Kind eine Adoption in Erwägung ziehen, können Sie sich an den Adoptionsdienst wenden. Ein Gespräch ist unverbindlich. Sie können sich auch die Adoption überlegen, wenn Ihr Kind nicht mehr bei Ihnen, sondern seit längerem in einer Pflegefamilie oder einem Heim lebt und Sie merken, daß Ihre gegenwärtigen Lebensumstände es erschweren, zum Kind eine Beziehung aufrechtzuerhalten.

Die Einwilligung zur Adoption legen Sie vor einem Notar ab. Sie können in Ruhe überlegen, ob Sie sich richtig entschieden haben. Daher nutzen Sie die Entscheidungsfrist aus, und unterschreiben Sie nicht zu früh oder unter Druck. Nach der Einwilligung ist Ihre Entscheidung nicht mehr rückgängig zu machen.

Die Adoptiveltern

Das Wohl des Kindes steht bei der Auswahl der Adoptiveltern an oberster Stelle.

Die erfahrenen Fachberater/-innen des Adoptionsdienstes führen mehrere Gespräche mit den künftigen Adoptiveltern. Diese haben das Ziel, die Einstellung der Adoptiveltern zum Kind, zur Adoption, zur Mutter/zu den Eltern, deren Kind sie aufnehmen möchte, kennenzulernen. In der Mehrzahl bewerben sich Ehepaare um ein Kind, die trotz ihres Kinderwunsches kein eigenes Kind bekommen können. Sie freuen sich sehr auf ein Kind.

Sie können sicher sein, daß Ihr Kind in eine Familie kommt, in der es liebevoll und geborgen aufwachsen wird.

Unsere Erfahrungen zeigen, daß Adoptiveltern zu ihrem Adoptivkind ebenso elterliche Gefühle und Liebe sowie herzliche, intensive Beziehungen entwickeln wie Eltern zu ihren leiblichen Kindern.

Die Adoption erfolgt in manchen Fällen inkognito; das bedeutet, daß Ihnen Name und Adresse der Adoptiveltern nicht genannt werden. Auch haben diese keinen Anspruch, über Ihre persönlichen Daten informiert zu werden.